

# ***KIRCHE UND GESELLSCHAFT MITGESTALTEN***

**Katholische Aktion Österreich  
Jahresbericht 2025**

**Katholische Aktion  
Österreich**





## Inhalt

Vorwort des Präsident:innen-Teams - Seite	3
Unser Fundament - Seite	4
Anwaltschaftliche Arbeit in der Spur Jesu - Seite	5
Publikation - Seite	5
Medienpräsenz Pressearbeit - Seite	5
Medienpräsenz Social Media - Seite	6
Medienpräsenz Weitere Pressearbeit - Seite	6
Aktionen im öffentlichen Raum - Seite	8
Schwerpunkt-Projekt 2025: „KA-Lern- und Entwicklungsräume“ - Seite	9
Workshop „Praxisfeld: Demokratie verstehen – Demokratie fördern“ - Seite	9
KA-Salons „Gespräche, die hinhören“ - Seite	10
Begegnungs- und Lernreise nach Brüssel - Seite	11
Standortbestimmung - Seite	12
Arbeiten in Netzwerken - Seite	13
Wirksam werden in Gliederungen und Foren - Seite	14
Organisatorischer Rahmen I Gremienarbeit und Finanzen - Seite	20
Organisatorischer Rahmen I Personalaufwand - Seite	22
Impressum - Seite	23

## Vorwort

Die Katholische Aktion ist ein bis in die Pfarren hinein geflochtenes Netz von Menschen, die sich in Gemeinschaften in der katholischen Kirche engagieren. So vielfältig wie diese Menschen sind auch die Formen, in denen sie aktiv sind, füreinander und für andere. Als Katholische Aktion Österreich repräsentieren und verknüpfen wir diese Vielfalt.

Im Jahr 2025 befasste sich die KAÖ intensiv gesellschaftspolitisch mit Fragen rund um das Thema Demokratie und kirchlich mit der gelebten Praxis des synodalen Miteinanders. Beides sind Grundthemen der Alltagsarbeit der Katholischen Aktion. Mit der Veröffentlichung eines Demokratie-Dossiers setzen wir den Startpunkt für ein Thema, das im Jahr 2026 intensiviert wird.

Dieser Bericht bringt eine Zusammenschau unserer laufenden Öffentlichkeitsarbeit und gibt einen Einblick, wie wir Lernräume und Entwicklungsräume für als Fundierung unserer Arbeit gestalten.

In diesem Bericht wird jener Teil der KAÖ-Arbeit des Jahres 2025 dargestellt, die vom Präsident:innen-Team der KAÖ gemeinsam mit dem KAÖ-Generalsekretariat verantwortet wird. Darüber wird auch finanziell Rechenschaft abgelegt. Wir leben vor allem vom Geld der Kirchenbeitragszahler:innen und machen transparent, wie wir dieses einsetzen. Einzelne Aktivitäten der KA-Gliederungen auf Österreichebene werden beispielhaft erwähnt, um einen Blick auf das Netzwerk zu werfen, in dem diese Arbeit eingebettet und für das sie nutzbar ist.

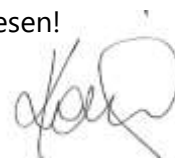
Wir wünschen Ihnen angeregtes Nachforschen und Freude beim Lesen!



Mag. Thomas Immervoll



Dr<sup>in</sup> Katharina Renner



Mag. Ferdinand Kaineder





## 1. Unser Fundament

Der Glaube als unsere treibende Kraft des Denkens und Handelns eröffnet ein weites Feld der Erkundung und des Experimentes. Er ermöglicht, über die Grenzen von wissenschaftlichen Disziplinen, Weltanschauungen, Nationen und Konfessionen hinweg global katholisch zu denken und entsprechend zu handeln. Als großes, vielfältiges und vielschichtiges Netzwerk lebt die Katholische Aktion vom Engagement vieler einzelner Personen. Die Katholische Aktion schätzt und fördert das Ehrenamt und sieht im Zusammenspiel haupt- und ehrenamtlicher Kräfte ein Erfolgsmodell.

In einem sich durch alle Altersstufen und Lebensbezüge ziehenden Gemeinschaftsgefüge halten wir die Idee des guten Lebens für alle in Gesellschaft, Politik und Kirche im Geist des Evangeliums aufrecht und bauen daran weiter. Die Katholische Aktion setzt dabei auf ein sozial-ökologisch-spirituelles Welt- und Menschenbild.

Die Fragen der Menschheit werden in Zeiten multipler Krisen drängender. Die sich ändernden Lebensbedingungen bergen für Kirche und Gesellschaft immer wieder neue Herausforderungen. Die Katholische Aktion setzt sich mit ihren Möglichkeiten dafür ein, gesellschaftliche Bedingungen gerechter zu machen und das solidarische Zusammenleben aller Menschen zu fördern.

Die katholische Kirche steht für eine humane und gerechte Wirtschaftsordnung und weiß um die Gefährdung von Demokratie durch ökonomische Ungleichheit. Um dieser Entwicklung zu begegnen, setzen wir uns lokal und global für Mitsprache und Mitgestaltung vieler und die dafür wichtigen Rahmenbedingungen ein. Dazu gehört auch ein barrierefreier Zugang zu Bildung und beruflichen Qualifikationen, Erwerbstätigkeit, gutes und leistbares Wohnen, Teilhabe an Kultur und Freizeitaktivitäten sowie zur politischen Mitgestaltung.

Weltweite Solidarität lebt die Katholische Aktion seit Jahrzehnten mit den entwicklungspolitischen Aktionen ihrer Gliederungen, die auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und Bildungsarbeit setzen.

Dem Beispiel Jesu folgend sucht die Katholische Aktion die Nähe zu allen Menschen und möchte die Vielzahl der gesellschaftlichen Milieus in diesem Auftrag mit ihren Angeboten und Projekten erreichen. Dabei scheut sie nicht davor zurück, auch in brisanten Fragen deutlich Stellung zu beziehen und im Sinne Jesu auf Ungerechtigkeiten, Missstände oder Benachteiligungen hinzuweisen und gemäß dem in der Katholischen Aktion bewährten Prinzip Sehen – Urteilen – Handeln Lösungen zu suchen.

## 2. Anwaltschaftliche Arbeit in der Spur Jesu

Im Jahr 2025 fokussierte die KAÖ in ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf folgende Themenbereiche:

### 2.1. Publikation Dossier „DEMOKRATIE LEBEN UND GESTALTEN“



Das Dossier ist ein Plädoyer für die aktive Arbeit an einer demokratischen Gesellschaft. Es finden sich kurze Analysen und Einschätzungen zur Entwicklung der Demokratie in der heutigen Zeit, insbesondere in Österreich. Der Text bietet auch Hinweise für Handlungsmöglichkeiten zu Teilhabe und Mitgestaltung.

Präsentation: 12. Mai 2025

Download: <https://www.kaoe.at/dossiers>

### 2.2. Medienpräsenz

#### 2.2.1. Pressearbeit

Der Schwerpunkt der KAÖ-Pressearbeit lag im Jahr 2025 auf dem Themenbereich Demokratie und deren Ausgestaltung. Zentrale Aussagen dabei waren unter anderem:

Kirche (Synode, Papstwahl, Bischofsernennung, Synodalität)  
Schöpfungsverantwortung/Klimaschutz  
Menschenrechte/Asyl/Integration  
Gesellschaftliches Miteinander  
Antisemitismus/Antiziganismus  
Ökumene  
Friede  
Humanitäre Hilfe  
Bildung und Inklusion

*Auf der Website [www.kaoe.at](http://www.kaoe.at) sind alle Berichte der KAÖ zu finden, sowie einzelne Berichte aus KAÖ-Gliederungen und aus den Diözesen und Hinweise auf bzw. Berichte von Veranstaltungen aus dem Netz der KA.*

## 2.2.2. Social Media

Auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram werden die Botschaften der Presseausendungen in Kurzform veröffentlicht. Insbesondere auf Facebook wird auf die Einträge der Homepage der KAÖ verlinkt.



## 2.2.3. Weitere Pressearbeit

Presseanfragen an die KAÖ betrafen insbesondere die Themen Synodalität und Struktur-Entwicklung der katholischen Kirche, die Papstwahl und die Ernennung des neuen Erzbischofs von Wien.

Ausführliche Interviews mit Ferdinand Kaineder waren beispielsweise zu lesen in:  
Kirchenzeitung der Diözese Linz, 12. März 2025  
Oberösterreichische Nachrichten 23. April 2025  
Rupertusblatt – Sondernummer „Ehrenamt“ im August 2025

Weitere Print- bzw. online erschienene Beiträge

Ferdinand Kaineder zitiert in: *Avenire*, 18. Jänner 2025 zur Regierungsbildung in Österreich



Ferdinand Kaineder: „Christlich geprägtes Leben ist immer politisch“  
In: *Der Sonntag*, 26. Mai 2025

Katharina Renner: „Schmutzig und verbeult“, Sozialpredigt zum Weltflüchtlingstag.  
<https://www.dioezese-linz.at/> am 20. Juni 2025

Thomas Immervoll: „Sichtbare Folgen des Klimawandels“.  
<https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt> am 13. Juli 2025

Katharina Renner: „Mitgestalten!“ In: *Der Sonntag*, 5. Dezember 2025

Präsenz in Radio- und Fernsehsendungen, vor allem im ORF und in  
Radio Stephansdom, zum Beispiel:

Katharina Renner. Radio Stephansdom – Impuls für den Tag, 28. März 2025

Katharina Renner. ORF 2/ ZiB-Talk „Wohin steuert die Kirche?“, 22. April 2025

Ferdinand Kaineder. Ö1/Im Fokus „Franziskus – und was kommt jetzt?“, 23. April 2025



Katharina Renner. ORF 2/"Guten Morgen Österreich", 21. November 2025

Katharina Renner. ORF 2/"Was ich glaube",  
8. Dezember 2025

Die KAÖ wurde auch für Podcast-Aufnahmen angefragt:

Ferdinand Kaineder im Podcast „Lebenskunst für Jung und Alt“. 31. März 2025

Regina Petrik im Podcast „Sozialkompass“ der KSÖ. 1. April 2025

## 2.3. Aktionen im öffentlichen Raum

Mitwirkung an der Menschenkette „Alarm für die Republik“ betreffend FPÖ-Regierungsbeteiligung, organisiert vom Österreichischen Netzwerk Zivilgesellschaft vor dem Bundeskanzleramt. 8. Jänner 2025

Teilnahme an der Protestaktion „Familien gehören zusammen!“ der Plattform „asylkoordination österreich“ gegen den geplanten Stopp von Familienzusammenführungen. 26. März 2025



Unterstützung der Aktion von Fridays For Future gemeinsam mit der Katholischen Jungschar und der Katholischen Jugend vor dem Parlament. 3. Oktober 2025

Mitwirkung beim FEST FÜR DIE ERDE von KA OÖ und Welthaus in Linz. 4. Oktober 2025



© Sophie Schilhuber

Aktion Straßengespräche zu Demokratie im Rahmen der österreichweiten Woche der Demokratie mit Verteilung des Dossiers „DEMOKRATIE LEBEN UND GESTALTEN“. 20. Oktober 2025, Wien



Mitwirkung bei der Aktion „183 Minuten für das Klima“ mit Redebeitrag von Ferdinand Kaineder am 9. Dezember 2025 vor dem Parlament



### 3. Schwerpunkt-Projekt 2025: „KA-Lern- und Entwicklungsräume“

Entlang der KA-Dossiers

„Ökologische Umkehr und Mitweltgerechtigkeit“

„Arbeit und soziale Fairness“

„Der Weg zum Frieden“

„Geschlechtergerechtigkeit“

„Beteiligung und Mitverantwortung“

„Demokratie leben und gestalten“



und des im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung 2024 präsentierten

Zukunftsmanifestes „... in der Spur Jesu“ (siehe <https://www.kaoe.at/zukunftsmanifest>)

sollten im Jahr 2025 Ereignisse, Veranstaltungen und Zeichen das Was, Wie und Wofür der Katholischen Aktion sichtbar und erlebbar machen. Im Miteinander von „Einsteiger:innen“ und „Altgedienten“ wurden Lern- und Entwicklungsräume entlang der „KA-DNA“ (sehen – urteilen – handeln – feiern) gestaltet. Besonderes Anliegen war das Eröffnen und Erfahrbarmachen von Orten des Christ:in-Seins in einer Gesellschaft, die stark im Wandel begriffen ist.

#### 3.1. Workshop „Praxisfeld: Demokratie verstehen – Demokratie fördern“

Der Workshop vermittelte Orientierungswissen und bot eine Rollenklärung für Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen der KAÖ, ihrer Gliederungen und der KAs in den Diözesen.

16. -17. Mai 2025, Wien. Dialoghotel „Am Spiegeln“

Leitung: Dr<sup>in</sup> Katharina Novy



### 3.2. KA-Salons „Gespräche, die hinhören“

Ein neues Format der Begegnung und des Gesprächs wurde 2025 mit den KA-Salons etabliert. Sie sind als „Gespräche, die hinhören“ gestaltet, begleitet von Brot und Wein. Ein Salon widmet sich jeweils einem gesellschaftlichen Feld, in dem Katholische Aktion wirksam sein will. Zu jedem Salon werden je zwei Proponent:innen eingeladen, mit denen im Anschluss an eine Situationsanalyse und Perspektiven-Entwicklung gemeinsam mit den Gästen des Abends der Frage nachgegangen wird: Was brauchen Menschen heute hinsichtlich des Diskutierten von Politik, Wissenschaft, Medien bzw. von kirchlichen Institutionen? Was ist unsere Rolle als Katholische Aktion hinsichtlich des Themas in Gesellschaft und Kirche?

Die Salons finden in Wien in der Spiegelgasse 3 statt.

Das Format kann auch in den Diözesen umgesetzt werden.

„BROT, WEIN und DEMOKRATIE“

mit Doris Helmberger (Die FURCHE) und Johannes Webhofer (KSÖ). 12. Mai 2025



„BROT, WEIN und MEDIEN“

mit Hans Rauscher (Der Standard) und Linda Kreutzer (Uni Wien). 15. Juli 2025



„BROT, WEIN und BILDUNG“

mit Christoph Wiederkehr (Bildungsminister) und Maria Habersack (Ordensschulen) 22. September 2025



„BROT, WEIN und MENTALE GESUNDHEIT“

mit Caroline Culen (Psychologin) und Golli Marboe (Initiator der "mental health days"). 25. November 2025

### 3.3. Begegnungs- und Lernreise nach Brüssel

Im Rahmen einer mehrtägigen Reise nach Brüssel gingen Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen gemeinsam mit Wegbegleiter:innen der gesellschaftspolitischen Verantwortung als Christinnen und Christen nach.

Gesprächspartner:innen waren:

Magnus Brunner (Kommissar für Inneres,  
Migration und interreligiösen Dialog)

Edith Hofer (Europäische Kommission)

Reinhold Gnan (Ausschuss der Regionen)



Katrin Hatzinger (Oberkirchenrätin, Büro der  
Evangelischen Kirche in Deutschland)

Antonia Kühnel, Lisa Sinowatz und Judith  
Vorbach (Ständige Vertretung Österreichs)

Raffaella Schaidreiter, Leiterin des ORF-Büros  
Brüssel

Thorsten Knuth, Brüssel-Korrespondent der  
Funke Zentralredaktion

Besprochen wurden Themen, Wegmarkierungen und Prozesse eines europäisch geprägten Politikverständnisses. Und es wurde der Frage nachgegangen, was der spezielle Auftrag als Katholische Aktion in diesem politischen Feld ist, welche Rollen Kirchen darin haben und wie sich christlich geprägte Politik konkret darstellt.

Gottesdienst wurde in der Pfarrgemeinde St. Paulus mitgefeiert, wo auch ein Austausch über spezielle Herausforderungen an die pfarrliche Pastoral in Zeiten und an Orten hoher beruflicher Mobilität und Flexibilität stattfand.

23. – 28. Oktober 2025 in Kooperation mit  
dem Reiseanbieter Weltanschauen



### 3.4. Standortbestimmung

#### „Die Polarisierung der Gesellschaft – eine neue Chance für die Katholische Kirche“



Im Rahmen der KAÖ-Jahreskonferenz am 27. September 2025 in Puchberg/Wels wurden die eigene demokratische Verfasstheit und Praxis in der KAÖ als Organisation reflektiert.

Ausgehend von einem Impulsreferat der Soziologin Katharina Miko-Schefzig befasste sich die Konferenz unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Daten mit Herausforderungen und neuen Chancen für die Kirchen sowie für den laienapostolischen Auftrag der Katholischen Aktion in der Gesellschaft von heute.

Intensiv war auch der Austausch mit Referatsbischof Wilhelm Krautwaschl über Herausforderungen und Chancen für die Katholische Aktion in der Entwicklung von Kirche und Gesellschaft.



## 4. Arbeiten in Netzwerken

Wesentliches Merkmal des Wirkens der Katholischen Aktion ist die Zusammenarbeit in mit anderen kirchlichen und gesellschaftlichen Akteur:innen. Dies erstreckt sich von gemeinsamer Gremienarbeit über Mitdenken in Beiräten und Arbeitsgruppen bis hin zur Mitwirkung bei Veranstaltungen.

### 4.1. Vernetzungen innerhalb der Katholischen Kirche

Zeitlich am intensivsten ist die Mitgliedschaft im Katholischen Laienrat, in dem die Katholische Aktion Österreich mit ihren Gliederungen in den Diözesen und den Bewegungen die erste Kurie bildet.

Inhaltlich intensiv und besonders wichtig ist das persönliche Gespräch mit kirchlichen Amts- und Funktionsträger:innen, wie dem apostolischen Nuntius S.E. Erzbischof Pedro López Quintana, den österreichischen Bischöfen, mit Laien wie Nora Tödting-Musenbichler (Präsidentin der Caritas Österreich), dem Katholischen Familienverband Österreich oder Markus Schlagnitweit (Direktor der Katholischen Sozialakademie Österreich). Vertreten ist die KAÖ u.a. auch im Beirat des Österreichischen Pastoralinstituts (ÖPI) und im Koordinierungsausschuss christlich-jüdischer Dialog. Sie wirkt mit in der Allianz für den freien Sonntag und bei Veranstaltungen befreundeter Organisationen.

### 4.2. Zivilgesellschaftliche Kooperationen

Neben Einzeltreffen mit Organisationen wie beispielsweise dem bosnischen Kulturverein Österreichs gab es auch Mitwirkung an Veranstaltungen, beispielsweise an einer Tagung des Österreichischen Alpenvereins zum Thema „Klimafreundliche Mobilität“. Auch die Teilnahme am Gedenkgottesdienst für Roma und Sinti oder am Schöpfungsgottesdienst von Parents for Future gehören zum Selbstverständnis der KAÖ.

Intensiv war im Jahr 2025 die Mitarbeit im Transformationsforum, sowie im ÖNZ – Österr. Netzwerk Zivilgesellschaft und im Bündnis 2025.



## 5. Wirksam werden in Gliederungen und Foren

Die Gliederungen und Foren der Katholischen Aktion sind auf Österreichebene und in den Diözesen auf vielfältige Weise wirksam. Deren Tätigkeiten sind wie jene der diözesanen KAs in je eigenen Berichtsformaten nachzulesen. Um einen kleinen Einblick in die Breite der Aktivitäten zu geben, sind hier einige Highlights erwähnt. Nähere Informationen sind auf den jeweiligen Websites zu finden.

### KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG ÖSTERREICH

Zum **Benefizsuppenessen** der kfb-Aktion Familienfasttag luden Wiens Bürgermeister Ludwig und kfbö-Vorsitzende Ritter-Grepl am 12. März 2025 ins Wiener Rathaus ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“, galt die besondere



Aufmerksamkeit auf der Veranstaltung der kolumbianischen Organisation Sercoldes und ihrer Projekte, die den rund 160 Besucher:innen vorgestellt wurde. Mehr als siebenzig Organisationen unterstützt Österreichs größte Frauenorganisation im Rahmen der Aktion Familienfasttag und ist damit die größte heimische Organisation in der Entwicklungszusammenarbeit mit Frauen.

### „Pilgerin der Hoffnung“

Der Frauenpilgertag am 11. Oktober 2025 ist in seiner Form einzigartig: Zum selben Zeitpunkt brechen Frauen auf 101 Pilgerrouten in allen neun Bundesländern und in Südtirol auf, vom einfachen kinderwagentauglichen Weg bis hin zu anspruchsvolleren Etappen. Jede Route wird von erfahrenen und ausgebildeten Pilgerbegleiterinnen geführt und begleitet von spirituellen Impulsen, Liedern, einer Schweigetape und dem gesegneten Pilgerstab.



Foto: © Klaus Rosenthaler

## KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG ÖSTERREICH

„**Friede und Versöhnung**“ war Thema der diesjährigen **KMBÖ-Sommerakademie** in St. Pölten. Christen und christliche Kirchen sind aufgerufen, sich noch viel entschiedener und konkreter für Frieden einzusetzen, war der Tenor der Tagung. Über 60 Teilnehmende freuten sich über inspirierende Impulse, vertiefende Gespräche, spirituelle Zugänge und die Begegnung mit engagierten Menschen, die sich diesen Fragen offen und hoffnungsvoll stellten. Es gab Zeit zum Zuhören, Mitdenken und Mitgestalten.



Foto: © Reinhard Kaspar

„Wir dürfen uns nicht von der Logik des Krieges und des Sieges verführen lassen. Vor allem, weil in einem Krieg alle Verlierer sind“, warnte Cesare Zucconi, Generalsekretär der internationalen katholischen Bewegung Sant'Egidio, in seinem Referat.

## Verleihung Oscar-Romero-Preis

In einem feierlichen Festakt am 14. November 2025 wurde in Graz der Romero-Menschenrechtspreis an den peruanischen Priester und Menschenrechtsaktivisten Luis Zambrano verliehen. Die Auszeichnung der KMBÖ gilt als wichtigste österreichische Ehrung für Engagement in den Bereichen Entwicklung und Menschenrechte in Afrika und Lateinamerika. Zambranos jahrzehntelanger Einsatz für die Ärmsten im Hochland von Peru wurde im Campus Augustinum in Graz unter Beisein von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und mit über 200 Gästen gewürdigt.



Foto: © Sonntagsblatt/Gerd Neuhold

## KATHOLISCHE ARBEITNEHMER:INNEN-BEWEGUNG



Anlässlich des **Welttages der menschenwürdigen Arbeit** rief die KAB zu breiter gesellschaftlicher Diskussion über "gute Arbeit" auf. Am 7. Oktober verteilten Mitglieder der KAB in Fabriken, Werkstätten, Büros, Handelsgeschäften und in stark frequentierten Einkaufsstraßen Karten mit dem Slogan "GUTE ARBEIT... gib deinen Senf dazu". Mit "Senfbriefchen" wurde zur persönlichen Meinungsäußerung eingeladen.

Seit 1955 gibt es das KABÖ Magazin **ZeitZeichen**.

Es erscheint mittlerweile quartalsmäßig und widmet sich brennenden und aktuellen Themen des Arbeitslebens.

- 1/2025 Tatort Arbeitsplatz.  
Formen der Gewalt gegen Frauen
- 2/2025 Arbeitnehmer:innen zwischen Rezession und Spardruck
- 3/2025 Arbeit zur Sprache bringen
- 4/2025 Killt KI unsere Jobs?



Im Jahr 2025 konnte die KABÖ durch verstärkte Aktivität auf Social-Media ihre Sichtbarkeit über den kirchlichen Bereich hinaus deutlich erhöhen.

## KATHOLISCHER AKADEMIKER:INNEN-VERBAND ÖSTERREICH

Die Herbsttagung des Katholischen Akademiker:innenverbands Österreich widmete sich dem Thema „Fokus: Schule. Bildung im Spannungsfeld von Migration und Demokratie“ und fand am 28. November 2025 im Kardinal König Haus in Wien statt.



Referat von Judith Kohlenberger © KAVÖ

KAVÖ-Präsident Hans Schelkshorn machte in seinen Einleitungsworten deutlich: „Die Verteidigung der liberalen Demokratie erfordert eine Intensivierung politischer Bildung, einerseits in der Schule, andererseits aber auch unter den Erwachsenen.“

Weitere Mitwirkende der Tagung:  
Hans Schelkshorn, Andrea Berger-Gruber,  
Felix Stadler, Doris Wagner,  
Benno Hofstetter,  
Monika Slouk, Sekirija Sejdini,  
Christian Klar (v.l.n.r.)



© KAVÖ

Die **Studienreise 2025** führte die Reisegruppe des KAVÖ von 29. September bis 6. Oktober 2025 nach Bulgarien. Zwischen Bergen, Meer, altherwürdigen Kulturdenkmälern und schwierigen politischen Verhältnissen setzten sich die Teilnehmer:innen mit dem Land zwischen Tradition und Moderne auseinander. Bei Zusammenkünften mit Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft, der Universitäten und der Kirchen konnte sie einen Einblick in die Chancen und Probleme der alten Religionsgemeinschaften und der doch noch recht jungen Demokratie gewinnen.

## FORUM BEZIEHUNG, EHE UND FAMILIE

Mit reger Beteiligung aus beinahe allen Diözesen Österreichs und sechs Partnerorganisationen, die im Bereich Familienpastoral tätig sind, widmete sich die **Frühlingswerkstatt** des Forums am 6. und 7. März 2025 in Salzburg Themen der praktischen Arbeit ebenso wie grundlegenden Fragen der Beziehungsethik. Einer der Höhepunkte der Tagung war die Begegnung mit Familienbischof Hermann Glettler. Er hob in seinem Impuls die Wichtigkeit der Arbeit des Forums hervor.



Foto: ©Bohuslav Bereta

Auch im Jahr 2025 verlieh die **Regenbogenpastoral** Österreich an kirchliche Stellen das Prädikat **a+o | akzeptierend und offen**, das queersensible/ queerfreundliche Pfarren und kirchliche Organisationen auf Antrag entsprechend der Vergabekriterien und Zusage der Selbstverpflichtung erhalten. Bereits 47 kirchlichen Organisationen und 50 Pfarren konnte eine a&o-Plakette überreicht werden.



## KATHOLISCHE HOCHSCHULJUGEND

Die **Sternwallfahrt** der KHJÖ von 30. Mai bis 1. Juni 2025 nach Mariazell brachte Studierende aus Graz, Innsbruck, Linz und Salzburg zusammen. Sie trafen in Mitterbach zusammen und gingen gemeinsam die letzte Etappe nach Mariazell.

Die KHJÖ **September-Exkursion** von 13. – 21. September 2025 führte nach Florenz und Assisi.



Foto: © KHJÖ



Foto: © KHG Linz Leben / Sturmbauer

Aus den umfangreichen Aktivitäten der eigenständig organisierten Dienststellen KATHOLISCHE JUGEND ÖSTERREICH und KATHOLISCHE JUNGSCHEAR ÖSTERREICH sei exemplarisch an dieser Stelle auf zwei Highlights hingewiesen.



### „72 Stunden ohne Kompromiss“

Von 22.-25. Oktober 2025 ging die Aktion der Katholischen Jugend bereits in ihre 12. Runde. In hunderten Einzelprojekten wurde das ganze Land zum Schauplatz gelebter Solidarität.

### Jungschar fordert mehr Partizipation von Kindern

Mit ihrer Aktion „Frag mich doch!“ forderte die Katholische Jungschar Österreich zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November 2025 die Verankerung von Kinderbeteiligung für alle Kinder in Staat, Kirche und Gesellschaft. Dabei geht es um den Abbau von Barrieren, die Partizipation erschweren ebenso wie um nachhaltige Bekämpfung von Kinderarmut sowie um Bildung zu den Themen Partizipation und Demokratieförderung.





## 6. Organisatorischer Rahmen

### 6.1. Gremienarbeit

Im Jahr 2025 haben vier Sitzungen des KAÖ-Präsidiums stattgefunden. Die Zusammensetzung des Präsidiums ist im Statut festgeschrieben.

Es fanden drei Vernetzungstreffen der Generalsekretär:innen der diözesanen KAs und der Gliederungen sowie der Geschäftsführer:innen von KJÖ und KJSÖ zur Koordination der laufenden operativen Arbeit statt.

Die KAÖ-Jahreskonferenz fand am 26. – 27. September 2025 im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels statt.

Die KAÖ-Geschäftsführung (bestehend aus den drei ehrenamtlichen Präsident:innen und der Generalsekretärin) hält im Regelfall zweiwöchentlich eine Besprechung zur laufenden Arbeit und zur Diskussion aktueller inhaltlicher Themenstellungen ab.

Die Mitglieder der Geschäftsführung nehmen punktuell an Gremien der Gliederungen und Diözesen teil, um den kontinuierlichen inhaltlichen Austausch quer durch die Organisationsebenen zu gewährleisten.

Statut der KAÖ: <https://www.kaoe.at/pages/kaoe/wirueberuns/statut>

### 6.2. Finanzen

Die KAÖ und die Gliederungen KFBÖ, KMBÖ, KABÖ, KAVÖ, FBEF und KHJÖ erhielten für das Jahr 2025 von der Österreichischen Bischofskonferenz (ÖBK) einen Sachkostenzuschuss in der Höhe von insgesamt 126.100,00 Euro. Von diesem standen gemäß KA-interner Aufteilung für die Arbeit des KAÖ-Generalsekretariats 37.900,00 Euro zur Verfügung.

Für das Projekt „KA-Lern- und Entwicklungsräume“, das noch bis 2027 fortgeführt wird, gewährte die ÖBK einen Sonderzuschuss in der Höhe von 25.000,00 Euro.

Der Förderverein der KAÖ gewährte einen Zuschuss von 1.100 Euro für den Versand von Demokratie-Dossiers an alle Bildungshäuser in Österreich.

Der von der ÖBK gewährte finanzielle Zuschuss wurde im Jahr 2025 wie folgt eingesetzt (gerundet):

Gremienarbeit inklusive Fahrtkosten	4.715 EURO
Öffentlichkeitsarbeit	1.785 EURO
Vernetzungsarbeit	2.210 EURO
Eigene Projekte insbes. Anteil Sonderprojekt 2025	16.080 EURO
Kooperationsprojekte	1.300 EURO
Bürobetrieb, Porto, Datenverwaltung, Möbel	10.755 EURO
Mietanteil	4.500 EURO
Veranstaltungen (Mitwirkung und Teilnahme)	2.110 EURO
Allgemeines und Zeitungsabos	<u>705 EURO</u>
	44.160 EURO

In der Katholischen Aktion Österreich sind die Katholischen Aktionen der Diözesen



in ihren unterschiedlichen Ausformungen untereinander und mit den Gliederungen der Katholischen Aktion auf Österreichebene vernetzt, die da sind:



sowie die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldatinnen und Soldaten als Vertretung der Militärdiözese.

Diese sind offizielle, von gewählten Laien getragene und eigenverantwortlich agierende Fachstellen der Österreichischen Bischofskonferenz.

### 6.3. Personalaufwand

Die Österreichische Bischofskonferenz stellt der Katholischen Aktion Österreich Dienstposten im Umfang von 100 Wochenstunden für Generalsekretär:innen und 40 Wochenstunden für Office-Management zur Verfügung. Diese sind nach interner Vereinbarung wie folgt aufgeteilt (Stand 31.12.2025):

KAÖ General- sekretariat	25 WSt Generalsekretärin, Kommunikation	Regina Petrik
	20 WSt Office-Managerin	Anita Krezic
	<i>(Mitverwendung KMBÖ, KAVÖ, KABÖ, FBEF)</i>	
	5 WSt Assistent Medien/Kommunikation	Petr Slouk
KFBÖ	20 WSt Generalsekretärin	Sonja Schromm
	20 WSt Office-Managerin	Manuela Puecker
KMBÖ	20 WSt Generalsekretär	Michael Juppe
KAVÖ	15 WSt Generalsekretär	Petr Slouk
KABÖ	10 WSt Generalsekretärin	Gabriele Kienesberger
KHJÖ	5 WSt Generalsekretär	Petr Slouk



## Impressum

Herausgeberin: Katholische Aktion Österreich

1010 Wien, Spiegelgasse 3/2/6

T: +43 1 51611-1600

E: [office@kaoe.at](mailto:office@kaoe.at)

I: [www.kaoe.at](http://www.kaoe.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Regina Petrik

Alle Fotos: Wenn nicht extra angeführt © KAÖ



**Katholische Aktion  
Österreich**

